

Die Mainacht.

Gedicht von L. H. Chr. Höltby.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 70.

FRANZ SCHUBERT.

17. Mai 1815.

Ziemlich geschwind.

Singstimme.

Wann der silberne Mond durch die Ge - sträu - che blinkt, und sein
preis' ich dich dann, flö - ten-de Nach - ti - gall, weil dein
hül - let von Laub, gir - ret ein Tau - ben-paar sein Ent -
lä - chelndes Bild, welches wie Mor - gen-roth durch die

Pianoforte.

schlummerndes Licht ü - berden Ra - sen streut, und die Nach - ti - gall flö -
Weib.chen mit dir woh.net in ei - nem Nest, ih - rem sin - gen-den Gat -
zü - cken mir vor; a - ber ich wen - de mich, su - che dunk - le - re Schat -
See - le mir strahlt, find' ich auf Er - den dich? Und die ein - sa - me Thrä -

tet, wandl' ich trau - rig von Busch zu Busch. Se - lig
ten tau - send trau - li - che Küs - se giebt. Ü - ber -
ten, und die ein - sa - me Thrä - ne rinnt. Wann, o -
ne bebt mir hei - sser die Wang' her - ab.